

Rhein-Sieg-Kreis • Der Landrat • Jugendhilfezentrum
Markt 10 - 11 • 53783 Eitorf

Jugendhilfezentrum für Eitorf und Windeck

An den
Bürgermeister der Gemeinde Eitorf
z.H. Herrn Keuenhof
Markt 1
53783 Eitorf

Herr Römer
Zimmer: 2.10
Telefon: 02243-8443-5230
Telefax: 02241-1345230
E-Mail: frank.roemer
@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen
51.4

Datum
18.04.2007

*18.4.
07*

**Jugendcafe in Eitorf;
hier: Bewertung diverser Standorte**

Sehr geehrter Herr Keuenhof,

Ihrer Bitte um eine Einschätzung einiger Alternativstandorte für ein Jugendcafe im Bereich Eitorf aus Sicht der Jugendpflege komme ich gerne nach.
Herr Römer hat gemeinsam mit Frau Krämer-Bönisch die betreffenden Objekte in Augenschein genommen und sich Einblick –soweit möglich- in die Räume verschafft.

Folgende Objekte wurden geprüft:

- Bücherei in der Siegstrasse
- ehemalige Rettungswache in der Hospitalstrasse
- „Haus Limbach“ in der Siegstrasse
- Theater am Park
- derzeitiger Standort am Gymnasium

Die Standorte/Objekte wurden nach folgenden Kriterien bewertet:

- Lage in Eitorf
- Größe des Grundstücks/des Objektes
- innere Raumaufteilung/Multifunktionalität der Räume
- Außenbereich
- aktueller Zustand des Objektes
- angrenzende Bebauung/Nutzung

Ich verweise hinsichtlich der Details auf die beigegefügte Gesamtübersicht. Aus meiner Sicht besonders gewichtige Aspekte habe ich grau unterlegt.

Ich weise darauf hin, dass es sich bei der von mir vorgenommenen Abschätzung lediglich um eine überschlägige Bewertung handelt, die keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit und hohe Detailgenauigkeit erhebt.

Aus Sicht des Jugendhilfezentrums hat sich nach der durchgeführten Bewertung der derzeitige Standort des Jugendcafes als der am besten geeignete herausgestellt.

Angesichts der hohen politischen und fachlichen Bedeutung einer solchen Einrichtung sowohl für die Gemeinde Eitorf als auch den Rhein-Sieg-Kreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollte jetzt gemeinsam angestrebt werden, an diesem Standort ein **neues** Gebäude in ausreichender Größe und mit angemessener Ausstattung zu errichten (als Referenz könnte der 1A Jugendtreff in Windeck-Rosbach herangezogen werden).

Nur so ist zu erreichen, dass künftig differenzierte und wirksame Angebote einem möglichst großen Besucherkreis (realistisch sind hier durchaus 30-40 Jugendliche am Tag!) zukommen zu lassen.

Gerade im Hinblick auf ein weiteres „Zusammenwachsen“ der Schulen mit der Jugendhilfe gewinnen geeignete, ansprechende Jugendtreffs zunehmend an Bedeutung.

Ein wichtiger Bestandteil des Gesamtmaßnahmenpaketes der Jugendhilfe für die obere Sieg ist zum Beispiel die Durchführung einer Vielzahl von Projekten mit Schulklassen und ganzen Jahrgangsstufen speziell in den Hauptschulen. In diese Projekte sind aus fachlicher Sicht unbedingt die Jugendtreffs mit einzubeziehen.

In Windeck laufen solche Projekte ganz zielgerichtet in den Räumen des Jugendtreffs. Dies erhöht die Akzeptanz der Einrichtung bei den Jugendlichen aber auch die Bedeutung der Einrichtung im kommunalen Gemeinwesen.

In Eitorf ist dies aufgrund der derzeitigen räumlichen Gegebenheiten im Jugendtreff nicht möglich.

Ein Jugendtreff ist aus Sicht der Jugendhilfe das zentrale Medium, um Jugendliche noch erreichen zu können und sie nicht aus den Augen zu verlieren. Über die Elternhäuser ist das in dieser Altersgruppe leider kaum noch möglich. Jugendliche, die einen Jugendtreff besuchen, sind über diese Einrichtung noch für Unterstützung bei Ausbildungssuche/Jobssuche erreichbar.

Seitens der Hauptschule wird signalisiert, dass gerade in diesem Jahr die Ausbildungssituation der Schulabgänger dramatisch ist wie nie zuvor. Die wenigsten dieser Schüler haben eine konkrete Perspektive für die Zeit nach den Sommerferien. Wenn es nicht gelingt, diese Schüler am Jugendcafe als zentraler Anlaufstelle „anzubinden“, sie dort zu unterstützen, zu motivieren und weiter zu begleiten, sind sie für die Jugendhilfe nicht mehr greifbar; ALG II-Bezug ist vorprogrammiert.

Hierzu beabsichtige ich ganz kurzfristig, gemeinsam mit dem Lehrpersonal der Abschlussklassen eine Initiative zu starten.

Auch vor diesem Hintergrund kommt dem Jugendcafe in Eitorf eine weiter zunehmende Bedeutung zu, die auch entsprechende räumliche Ressourcen erfordert.

Ich bitte daher darum, alles Erforderliche für einen Neubau eines Jugendcafes am jetzigen Standort zu veranlassen. Eine Förderung der Gesamtmaßnahme nach den Richtlinien des Rhein-Sieg-Kreises wird zugesagt.

Mit freundlichem Gruß

Im Auftrag

Juridell

	Lage in Eitorf	Größe des Objektes	innere Raumaufteilung/ Multifunktionalität der Räume	Außenbereich	aktueller Zustand des Objektes	angrenzende Bebauung/ Nutzung
Bücherei Siegstr.	fußläufig aus Zentrum erreichbar	ausreichend	Büro vorhanden keine Räume für spez. Angebote keine Küche großer Aufenthaltsbereich/Cafebereich vorhanden	kleine Gartenfläche Miteigentum von 4 Parteien Nutzung nur mit Einverständnis aller Eigentümer möglich	gut	unmittelbar angrenzende Wohnbebauung Eigentumswohnungen im OG
Bewertung	Die Gartenfläche ist zu klein und kann nur mit Einverständnis aller Eigentümer genutzt werden. Aufgrund der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung und insbesondere der im 1.Og des Hauses bewohnten Eigentumswohnungen wäre erheblicher Ärger z.B. wg. Lärmbelastigungen vorprogrammiert. Das Objekt wird daher als nicht sehr geeignet eingestuft.					

Ehem. Rettungswache Hospitalstr.	etwas abseits, aber noch fußläufig aus Zentrum erreichbar	ausreichend, wenn Haus u. Halle zur Verfügung	große Veranstaltungshalle kein großer Aufenthaltsraum Küchenraum zu klein	kleine Außenfläche	muß renoviert werden	angrenzende Wohnbebauung unmittelbar angrenzendes Seniorenheim
Bewertung	Die Gartenfläche ist zu klein . Aufgrund der unmittelbar angrenzenden Wohnbebauung und insbesondere des unmittelbar angrenzenden Seniorenheims wäre erheblicher Ärger z.B. wg. Lärmbelastigungen vorprogrammiert. Das Objekt müsste in größerem Umfang umgebaut werden. Das Objekt wird daher als nicht sehr geeignet eingestuft.					

Lage in Eitorf	Größe des Objektes	innere Raumaufteilung/ Multifunktionalität der Räume	Außenbereich	aktueller Zustand des Objektes	angrenzende Bebauung/ Nutzung
fußläufig aus Zentrum erreichbar	ausreichend	ausreichend große Räume vorhanden	asphaltierter Hofbereich	muß komplett renoviert werden	Reihenhaus
Image negativ besetzt wegen Nutzung der letzten Jahre					unmittelbar angrenzende Bebauung
Bewertung Das Objekt müsste in größerem Umfang verbunden mit vermutlich erheblichen Kosten renoviert und umgebaut werden. Das Haus ist in der ganzen Gemeinde bekannt und mit einem sehr negativen Image behaftet. Die Einrichtung eines Jugendcafes an dieser Stelle würde eine immense "Hypothek" für die Einrichtung bedeuten. Darüber hinaus müsste davon ausgegangen werden, dass aufgrund der Lage in der Siegstrasse die Einrichtung überwiegend von türkischen Jugendlichen aufgesucht würde. Die Lage stellt für Jugendliche anderer Nationalitäten eine erhebliche Zugangshürde dar. Das Objekt wird daher als ungeeignet eingestuft.					

zentral	ausreichend	Räume weit gestreut Geschehen in den Räumen von Personal nicht zu überblicken	asphaltierter Hofbereich	muß renoviert werden	Theater am Park
Bewertung Das Objekt müsste renoviert werden. Die Anordnung der Räume ist weit verzweigt und unübersichtlich. Die Raumanordnung bietet den Jugendlichen große Rückzugsmöglichkeiten in nicht einsehbare, unbeaufsichtigte Bereiche. Das Personal hätte die Jugendlichen nicht im Blick. Insbesondere die unmittelbare Nähe zum Theater am Park als Renomierobjekt der Gemeinde würde zu erheblichen Konflikten führen (Lärmbelästigung, Graffiti, sich gestört führende Theaterbesucher....) Das Objekt liegt zwar sehr zentral, wird aber insgesamt als ungeeignet eingestuft.					

zentral	noch zu errichten	wäre am Bedarf zu orientieren	vorhanden	nicht vorhanden	Schulen
Bewertung Der Standort ist sehr zentral und fußläufig zu erreichen. Es sind keine Probleme mit Anwohnern zu erwarten. Die unmittelbare Nähe zu Hauptschule und Gymnasium bietet große Vorteile bei gemeinsamen Projekten und insgesamt engerer Kooperation					